

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich der Eröffnung des Film Festivals Cologne, 20. Oktober 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Martina Richter, liebe Petra Müller,
guten Abend sehr geehrte Gäste,
zur Eröffnung des Film Festivals Cologne in einen voll
besetzten Kinosaal blicken zu können – das freut mich sehr!
Und ich begreife dies als gutes Omen für das gesamte Festival,
zu dem auch ich Sie sehr herzlich begrüße!

Liebe Gäste, oft lohnt sich ein Blick ins Wörterbuch, um unsere
Welt noch ein bisschen besser zu verstehen. Einem deutschen
Wörterbuch zufolge leitet sich das Wort Kino vom Griechischen
Kinema ab. Es bedeutet: Bewegung. Die Frage ist: Was bewegt
sich?

Zum einen die Bilder, die gezeigt werden.

Zum anderen das Gemüt des Publikums.

Und die Bewegung des Innenlebens ist vielleicht deshalb so
stark, weil die große Leinwand unsere ganze Aufmerksamkeit
verlangt. Wir sind mittendrin im Geschehen, wir sind nah dran,
wir sehen jede Regung im Gesicht der Schauspielerinnen und
Schauspieler – wie durch eine Lupe, die die Wahrnehmung
schärft. Auch deshalb sind Kinos für mich so wichtige

Gesellschaftsorte. Wo sonst, könnten wir besser einen Perspektivwechsel vollziehen, der in einer vielfältigen Gesellschaft die Voraussetzung für Frieden und Respekt ist.

Der Film hat diese Kraft. Und deshalb freue ich mich, dass das Film Festival Cologne uns auch dieses Jahr wieder miteinander in Kontakt bringt! Köln kann sich auf ein vielfältiges Programm voller Überraschungen und voller bewegender Geschichten freuen.

Eine dieser Geschichten ist „La Syndicaliste“ mit Isabelle Huppert in der Hauptrolle. Dieser berührende Film nach wahren Begebenheiten wurde von der Kölner Produktionsfirma Heimatfilm ko-produziert. An dieser Stelle begrüße ich sehr herzlich Bettina Brokemper von Heimatfilm, sowie Ihre französischen Partner: Den Produzenten Bertrand Faivre und den Regisseur Jean-Paul Salomé.

Bienvenue bei uns in der Film- und Medienstadt Köln!

Liebe Gäste, Köln ist ein starker Produktionsstandort in einer starken Filmregion: In ganz NRW bringen Produktionsfirmen mit internationalem Profil nicht nur erstklassige deutsche Filme und Serien hervor. Sie sind auch mit den wichtigsten Partnern in Europa eng vernetzt und tragen damit zum Zusammenwachsen Europas auf kultureller Ebene entscheidend bei. Ich bin froh und auch stolz, dass NRW daran so aktiv mitwirkt.

Und ich freue mich ebenfalls sehr, dass für den NRW-

Wettbewerb mehr Filme ausgewählt worden sind als jemals zuvor. Das ist ein starkes Zeichen für die Filmkultur in unserer Region!

Und wenn wir gerade schon bei regionalen Erfolgen sind, dann drängt sich ein Thema auf: der Kölner Tatort. Seit fünfundzwanzig Jahren ermitteln Dietmar Bär und Klaus Johannes Behrendt als Ballauf und Schenk. Sie haben das Bild dieser Stadt ebenso beeinflusst, wie ihre Fälle von Kölns Lebenswelt geprägt wurden. Ich gratuliere den beiden Schauspielern, allen Mitwirkenden sowie der „Bavaria Fiction“ zum Jubiläum und blicke mit Spannung auf die Premiere der Jubiläumsepisode morgen Abend hier im Rahmen des Festivals. Ich habe die Ehre, die beiden Schauspieler für Ihre Verdienste für Köln bei einem Empfang im Historischen Rathaus in Kürze zu begrüßen und als Fan des Kölner Tatorts freue ich mich bereits sehr darauf!

Liebe Gäste, neben den Filmen in den Kinosälen möchte ich heute zwei weitere Dimensionen des Festivals würdigen: Erstens, den Anspruch, über die Kinoleinwand hinaus in die Stadt zu wirken. Nach einer erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr kehrt der Urban GIF Parcours 2022 zurück. Noch eine Woche lang können Sie in den Schaufenstern der Lokale, Restaurants und Läden auf und um die Maastrichter Straße der kürzesten Form visuellen Erzählens begegnen.

Zweitens, hat das Festival stets den Finger am Puls der großen Themen unserer Zeit: Beim Global Day diskutiert die Branche, welche medialen Kampagnen die Welt zu einer besseren machen.

Die Verleihung des NRW Medienpreises für entwicklungspolitisches Engagement möchte ich besonders hervorheben. Er zeichnet mediale Kampagnen aus, die sich für das Erreichen der globalen Ziele einsetzen.

Liebe Gäste, das Film Festival Cologne ist ein Event wie unsere lebenswerte Stadt: charmant, vielfältig und innovativ.

Mein Dank gilt Martina Richter und dem Festivalteam dafür, dass sie immer wieder Neues wagen. Außerdem möchte ich mich bei allen bedanken, die fördern, sponsern und Preise stiften – sowie natürlich bei allen Kinos, die das Festival unterstützen.

Ihnen allen einen wunderbaren Abend und eine großartiges Filmerlebnis. Danke an Sie alle!